Herr Waldästl erläuterte den Antrag für die SPD-Fraktion. Auch wenn die Stadt keinen direkten Einfluss auf den VRS habe, könne mit der Resolution verdeutlicht werden, dass das „Juniorticket“ erhalten bleiben müsse. In Sankt Augustin gebe es viele Jugendliche, die den öffentlichen Nahverkehr nutzen.

Frau Jung und Herr Schell sprachen sich für die FDP- und CDU-Fraktion dafür aus, den Bürgermeister zu beauftragen im Sinne des Resolutionstextes mit dem VRS Kontakt aufzunehmen. Frau Bergmann-Gries regte zusätzlich an, den Jugendstadtrat einzubinden. Dies sagte der Bürgermeister zu.

Als stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung der VRS teilte Herr Metz mit, dass der VRS aus einer Vielzahl von Gründen das umfangreiche Ticketangebot mit unterschiedlichen Geltungszeiträumen vereinheitlichen wolle. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN schließe sich aber dem Resolutionstext an.

Nach kurzer Diskussion bestand Einvernehmen, dass der Bürgermeister im Auftrag des Haupt- und Finanzausschusses im Sinne des Resolutionstextes mit dem VRS Kontakt aufnimmt und den Jugendstadtrat einbindet.